

### III. Durch die Elefanten-Sümpfe auf die Schire-Hochebene.

Unser Weg führt jetzt auf das Schire-Hochland. Ich muß den Weg wählen, der durch die „Elefant Marsh“ an den Cholobergen entlangführt, dann die Hochebene erklimmt und auf derselben nordwärts nach Blantyre zieht.

Man reist in diesem Protektorate, ebenso wie in den portugiesischen Gebieten, in einer Hängematte, die Maschila genannt wird. Sie besteht aus einem dicken Bambusstabe, an dem die Hängematte aus Segeltuch hängt. Die Portugiesen überdecken die Hängematte zum Schutze gegen die Sonne und gegen den Regen mit einem rechteckigen Dach aus demselben Stoff, das mit Bambusstäben durchzogen ist. Der Engländer hat an seiner Busch-Maschila ein Segeltuch befestigt, das über den Bambusstab herunterhängt oder bei gutem Wetter um diesen geschlungen ist. Die portugiesischen Neger pflegen die Maschila in der Art zu tragen, daß je zwei vorn und je zwei hinten sich mit ihren Schultern gegen den Bambusstab lehnen und mit den der Maschila zugekehrten Armen die Schulter des Nachbarträgers umschlingen. Der andere Arm stützt den Bambusstab der Maschila. Die Neger im britischen Gebiet sind nicht imstande, die Maschila so zu tragen. Sie ziehen es vor, einzeln vorn und hinten die Hängematte auf die Schulter zu nehmen und in häufigen Zwischenräumen von einer Schulter auf die andere zu heben. Die Neger schlagen dann mit ihren Händen gegen den Bambusstab, als Signal zum Wechseln. Es ist erstaunlich, welche große Entfernungen die Neger mit dieser Maschila und dem darin befindlichen Europäer durchlaufen können. Alle fünf bis zehn Minuten lösen sie sich gegenseitig ab und die Durchschnittsgeschwindigkeit beträgt vier bis fünf engl. Meilen, oder  $6\frac{1}{2}$  bis 8 km in der Stunde. Nimmt man zwanzig Träger für die Hängematte mit, so kann man wochenlang Tagesstrecken von 30 bis 40 km zurücklegen. Benutzt man die Maschila jedoch für kürzere Reisen, so überraschen die Distanzen, die die Neger ohne Rasten durchlaufen. Ich habe z. B. den Weg von Blantyre nach Zomba, 64 km, in acht Stunden, von Blantyre nach Chiromo, 128 km, mit einer Rast von im ganzen 6 Stunden, in 22 Stunden zurückgelegt! Die geschilderte „einpölige“ Maschila benutzt man, wenn man abseits von den großen Straßen reist. Mit ihr vermag man jeden schmalen Negerpfad